

Zahlen des Erfolgs

Miba Aktionärsinformation 3
2012/13

1. Februar bis 31. Oktober 2012

Inhalt

| | |
|--|----|
| Lagebericht | 3 |
| Wirtschaftliche Rahmenbedingungen | 3 |
| Umsatz- und Ergebnisanalyse | 4 |
| Finanz- und Vermögenslage | 4 |
| Auftragsstand | 5 |
| Mitarbeiter | 5 |
| Weitere Ereignisse | 5 |
| Segmentberichterstattung | 6 |
| Aktie | 7 |
| Wesentliche Risiken und Ungewissheiten | 8 |
| Ausblick | 8 |
| Erklärung des Vorstands | 9 |
| <hr/> | |
| Konzernzwischenabschluss | 10 |
| Konzernbilanz | 10 |
| Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung | 11 |
| Gesamtergebnisrechnung | 12 |
| Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals | 12 |
| Konzern-Geldflussrechnung | 13 |
| Erläuterungen zum Konzernzwischenabschluss | 14 |
| <hr/> | |
| Erklärung des Vorstands | 16 |

Bericht über die ersten drei Quartale 2012/13

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Vor dem Hintergrund einer spürbaren Abkühlung der Weltwirtschaft senkt der Internationale Währungsfonds (IWF) in seinem World Economic Outlook vom Oktober 2012 die Wachstumsprognosen erneut und warnt vor einer globalen Konjunkturlaute:¹

Der IWF mahnt die politischen Entscheidungsträger in Europa und Amerika zum entschlossenen Handeln. In Europa müsse die Krise in der Währungsunion weiter eingedämmt, in den USA die fiskalische Klippe und eine damit verbundene Rezessionsgefahr vermieden werden. Sollten vertrauensbildende politische Maßnahmen nicht konsequent vorangetrieben werden, drohe erneut eine tiefe Krise. Hoffnung setzen die IWF-Experten auf die Zentralbanken. Eine lockere Geldpolitik in den Industriestaaten sei die wichtigste Kraft, um die Wirtschaft zu stützen.

Die Prognose für das globale Wirtschaftswachstum des laufenden Jahres senkte der IWF um 0,2 Prozentpunkte auf 3,3 Prozent, für 2013 um 0,3 Prozentpunkte auf 3,6 Prozent. Für den Euroraum wird für das laufende Jahr weiterhin eine Prognose der Schrumpfung um 0,4 Prozent aufrechterhalten. Das Weltwirtschaftswachstum werde weiterhin von den Schwellen- und Entwicklungsländern getragen, deren BIP-Zuwachs sich trotz einer Abschwächung immer noch solide entwickelt. Die Schätzungen für das laufende Jahr belaufen sich auf 5,3 Prozent, jedoch auch um 0,3 Prozentpunkte gesenkt, da die Schwäche der Industrieländer auch auf die Schwellenländer durchschlägt. Für China korrigierte der IWF die Wachstumsprognose für 2012 um 0,2 Prozentpunkte auf 7,8 Prozent. Das Abflauen des Wachstums ist zu einem Großteil auf eine schwächere Auslandsnachfrage zurückzuführen.

Die instabile wirtschaftliche Situation zeigt sich auch in einer Abschwächung der für die Miba relevanten Märkte im dritten Quartal des Geschäftsjahres. Wie bereits zum Halbjahr erwartet, ist die Entwicklung der Märkte volatil und unvorhersehbar. Wie lange die Abschwächung dauern und wie stark sie ausfallen wird, ist nicht vorhersehbar. Die Miba Bearing Group und die New Technologies Group sind bisher stark von den Rückgängen betroffen. Die Märkte für (Schwer-)Lkw, Schiffe, Lokomotiven sowie Anlagegüter sind in vielen Regionen gegenüber den ersten Monaten des Jahres deutlich abgeschwächt.

So entwickelte sich der Lkw-Markt in den vergangenen Monaten vor allem in Europa, Brasilien und China negativ. In Westeuropa ist ein Rückgang gegenüber dem Vorjahr von bis zu 20 Prozent zu erwarten. Die Absatzrückgänge in Europa treffen vor allem Südeuropa mit bis zu 40 Prozent. Der Rückgang in China (ca. 12 Prozent) ist auf eine „verordnete Verschnaufpause“ zurückzuführen.²

Auch die europäischen Automobilmärkte entwickeln sich rückläufig. So wurden im Oktober in der EU um knapp fünf Prozent weniger neue Pkw registriert als im Vorjahr. Besonders starke Rückgänge bei Neuregistrierungen verzeichneten Frankreich (-7,8 Prozent), Italien (-12,4 Prozent) und Spanien (-21,7 Prozent).³ Der deutsche Automobilmarkt, der Hauptabnehmermarkt der Miba in Europa, entwickelt sich noch stabil. Die Abschwächung in Europa, die vor allem die Miba Sinter Group trifft, kann teilweise durch starkes Geschäft in den USA, wo die Zulassungszahlen nach wie vor steigen, sowie durch Neuprojekte kompensiert werden.

¹ vgl. International Monetary Fund, Oktober 2012: World Economic Outlook

² vgl. AlixPartners Commercial Vehicle Studie 2012

³ vgl. ACEA (European Automobile Manufacturers' Association)

Umsatz- und Ergebnisanalyse

Trotz konjunktureller Herausforderungen und eines schwierigen Marktumfeldes hat sich die Miba Group in den ersten drei Quartalen des Geschäftsjahres solide entwickelt. Im Berichtszeitraum (1. 2. bis 31. 10. 2012) wurde der Umsatz um 32,3 Millionen Euro gesteigert und lag mit 461,9 Millionen Euro um 7,5 Prozent über dem im Vergleichszeitraum des Vorjahres (429,7 Millionen Euro), wobei das organische Wachstum lediglich 2,4 Prozent betrug und das restliche Wachstum beinahe gleich auf Akquisitionen und positive Währungseffekte zurückzuführen ist. Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) in Höhe von 54,2 Millionen Euro (Vorjahr: 50,2 Millionen Euro) erhöhte sich um 7,9 Prozent mit einer EBIT-Marge in Höhe von 11,7 Prozent.

Den größten Anteil am Konzernumsatz erzielte die Miba Sinter Group mit 34,6 Prozent, gefolgt von der Miba Bearing Group mit 32,7 Prozent, der Miba Friction Group mit 22,9 Prozent und der New Technologies Group mit 7,7 Prozent. Umsätze in Höhe von 9,8 Millionen Euro entfallen auf die Miba Coating Group.

Die rückläufige Nachfrage spiegelt sich im Quartalsvergleich des 3. Quartales (1. 8. bis 31. 10. 2012) wider. Gegenüber dem starken dritten Quartal 2011/12 verzeichnete die Miba Group einen Umsatzrückgang in Höhe von 4,3 Prozent und einen EBIT-Rückgang um 4,1 Millionen Euro. Die Ergebnisqualität des dritten Quartals war mit 12,4 Prozent noch sehr ansprechend, die Erhaltung dieser Wettbewerbsfähigkeit steht nun im Mittelpunkt unserer Aktivitäten. Entsprechende Maßnahmen zur Erhöhung der Flexibilität, der Kostenreduktion und stringenter Kontrolle des Working Capital wurden in allen Bereichen bereits eingeleitet.

Finanz- und Vermögenslage

Die Bilanzsumme in Höhe von 638,1 Millionen Euro erhöhte sich um 113,2 Millionen Euro deutlich gegenüber dem Bilanzstichtag 31. 1. 2012 (524,9 Millionen Euro). Der Anstieg ist neben den Effekten aus der Ausweitung des Geschäftsvolumens maßgeblich auf die Begebung einer 7-jährigen Unternehmensanleihe in Höhe von 75 Millionen Euro im Februar 2012 zurückzuführen.

Das Konzerneigenkapital konnte um 27,1 Millionen Euro auf 313,8 Millionen Euro gesteigert werden. Dies ist im Wesentlichen auf die zufriedenstellende Entwicklung des Ergebnisses nach Steuern zurückzuführen. Direkt im Eigenkapital wurden 2,2 Millionen Euro positive Währungsdifferenzen erfasst. Gegenläufig sind die mit der Hauptversammlung vom 29. 6. 2012 beschlossene Dividendenausschüttung in Höhe von 9,8 Millionen Euro und der Rückkauf eigener Anteile in Höhe von 1,7 Millionen Euro enthalten.

Die mit 49,2 Prozent (Vorjahr 54,6 Prozent) auf hohem Niveau liegende Eigenkapitalquote ist ein wesentliches Element der finanziellen Eigenständigkeit der Miba Group. Die Eigenkapitalquote stieg gegenüber dem Vorquartal um 1,1 Prozentpunkte an. Den bilanzverlängernden Effekt der Anleihenbegebung eliminierend, würde die Eigenkapitalquote um 1,1 Prozentpunkte über dem Vorjahresniveau liegen.

Der Mittelabfluss aus dem Cashflow aus Investitionstätigkeiten in Sachanlagen und immaterielle Anlagen belief sich auf 40,0 Millionen Euro und konnte vollständig aus dem operativen Cashflow in Höhe von 79,9 Millionen Euro finanziert werden. Die Erhöhung des Cashflow aus Finanzierungstätigkeit auf 77,1 Millionen Euro (Vorjahr 1,4 Millionen Euro) ist insbesondere auf die Emission der Unternehmensanleihe zurückzuführen.

Zum 31. 10. 2012 weist die Miba Group eine Nettoverschuldung (Zahlungsmittel und -äquivalente abzüglich kurz- und langfristiger finanzieller Verbindlichkeiten) in Höhe von 0,6 Millionen Euro (31. 1. 2012: 13,4 Millionen Euro) aus, wobei darin in diesem Jahr neu abgeschlossene Finanzveranlagungen in der Höhe von 15 Millionen Euro nicht berücksichtigt sind. Die für die Miba relevantere Kennzahl der/des Nettokreditverschuldung/-guthabens (Nettoverschuldung abzüglich Wertpapiere des Anlagevermögens) verbesserte sich auf ein Guthaben von 15,9 Millionen Euro (31. 1. 2012: Nettokreditverschuldung in Höhe von 11,9 Millionen Euro). Diese positive Entwicklung resultiert größtenteils aus Maßnahmen zur stringenter Kontrolle des Working Capital. Das Nettokreditguthaben zusammen mit einer ausreichend zur Verfügung stehenden Liquidität stellen das zweite Standbein der finanziellen Unabhängigkeit der Miba Group dar.

Auftragsstand

Die verhaltene Nachfrage aufgrund des zunehmend schwierigen Marktumfelds schlägt sich im rückläufigen Auftragsstand nieder, welcher zum 31. 10. 2012 mit 258,8 Millionen Euro um 9,1 Prozent unter dem Auftragsstand zum 31. 1. 2012 (284,7 Millionen Euro) liegt.

Mitarbeiter

Zum Stichtag 31. 10. 2012 waren in der Miba Group weltweit 4.185 Mitarbeiter beschäftigt. Dies entspricht einem Aufbau von etwa neun Prozent oder 330 Mitarbeitern gegenüber dem 31. 10. 2011 (3.855 Mitarbeiter). Knapp zwei Drittel des Personalaufbaus fanden an den Standorten in China, den USA und der Slowakei statt. Mit 161 jungen Menschen in Ausbildung erreichte das Unternehmen zum 31. 10. 2012 einen neuen Höchststand. 123 Lehrlinge absolvieren ihre Ausbildung aktuell in Österreich, 38 in der Slowakei. Mit ihrer starken Lehrlingsausbildung sichert die Miba ihren Nachwuchs aus den eigenen Reihen.

Ein Schwerpunkt der Personalarbeit in den ersten drei Quartalen 2012/13 lag auf dem Employer Branding des Unternehmens – der Positionierung der Arbeitgebermarke Miba. Im November 2012 wurde die Miba für ihren neuen Auftritt am Stellenmarkt mit dem Career's Best Recruiters Siegel in Silber ausgezeichnet.

Weitere Ereignisse

Am 27. 2. 2012 wurde eine endfällige, siebenjährige Anleihe mit Nominale in Höhe von 75 Millionen Euro zu einem Zinssatz von 4,5 Prozent p.a. begeben.

Mit 3. 4. 2012 wurde die Maxtech Sintered Product Pvt. Ltd., an welcher die Miba einen 26-Prozent-Anteil hält, in Sintercom India Pvt. Ltd. umfirmiert.

Mit 26. 3. 2012 wurde die Metalaxis Precision Machining LLC als 100-Prozent-Tochter der Miba Sinter USA LLC gegründet.

Segmentberichterstattung

Miba Sinter Group

Der Umsatz der Miba Sinter Group lag mit 159,9 Millionen Euro leicht über dem Vorjahresniveau in Höhe von 156,0 Millionen Euro. Die Ergebnisqualität verschlechterte sich im Vergleich zum Vorjahr aufgrund von Sonder- und Einmaleffekten in Produktion und Logistik geringfügig.

Die Miba Sinter Group investierte 16,3 Millionen Euro (Vorjahr 18,0 Millionen Euro) in Kapazitätserweiterungen. 5,8 Millionen Euro davon flossen in die Erweiterung des österreichischen Standortes, 5,5 Millionen Euro in den Ausbau von Produktionsflächen und Kapazitätserweiterung am slowakischen Standort.

Miba Bearing Group

Im Berichtszeitraum konnte trotz eines verhaltenen Marktes und eines stetig sinkenden Auslastungsniveaus der Umsatz der Miba Bearing Group um 6,5 Prozent auf 151,2 Millionen Euro gegenüber dem Vorjahr (141,9 Millionen Euro) gesteigert werden. Die Ergebnisqualität sank gegenüber der Vorperiode geringfügig, was auf die nachlassende Auslastung zurückzuführen ist.

Von den in den ersten drei Quartalen getätigten Investitionen in Höhe von insgesamt 11,1 Millionen Euro (Vorjahr: 5,9 Millionen Euro), entfielen 6,6 Millionen Euro auf den Ausbau von Kapazitäten am Standort Laakirchen. 2,2 Millionen Euro investierte die Miba Bearing Group am amerikanischen Standort.

Um den steigenden Kundenanforderungen noch besser begegnen zu können, erweitert die Miba Gleitlager GmbH ihre Produktionsflächen in Oberösterreich und verbessert damit die Produktionsabläufe und die Arbeitsplatzsituation am Standort Laakirchen. Am neuen Miba Standort in Aurachkirchen wird ab 2014 plattiertes Gleitlager-Material vorgefertigt.

| in TEUR | Sinter | | Bearing | | Friction | | New Technologies | | Sonstiges | | Konsolidierung | | Konzern | |
|---------------------------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|
| | Q1-Q3 2012/13 | Q1-Q3 2011/12 | Q1-Q3 2012/13 | Q1-Q3 2011/12 | Q1-Q3 2012/13 | Q1-Q3 2011/12 | Q1-Q3 2012/13 | Q1-Q3 2011/12 | Q1-Q3 2012/13 | Q1-Q3 2011/12 | Q1-Q3 2012/13 | Q1-Q3 2011/12 | Q1-Q3 2012/13 | Q1-Q3 2011/12 |
| Umsatzerlöse | 160.712 | 156.624 | 151.661 | 142.391 | 106.224 | 88.576 | 38.407 | 41.877 | 22.412 | 17.207 | -17.506 | -17.023 | 461.910 | 429.653 |
| davon Innenumsätze | 793 | 577 | 505 | 446 | 697 | 657 | 2.951 | 4.711 | 12.560 | 10.631 | -17.506 | -17.023 | 0 | 0 |
| Außenumsätze | 159.919 | 156.047 | 151.156 | 141.945 | 105.527 | 87.919 | 35.456 | 37.166 | 9.852 | 6.576 | 0 | 0 | 461.910 | 429.653 |
| Investitionen (ohne Finanzanlagen) | 16.315 | 18.001 | 11.077 | 5.865 | 5.535 | 2.400 | 1.365 | 919 | 3.882 | 4.678 | 1.860 | 2.559 | 40.033 | 34.423 |
| Mitarbeiter (Stichtag) | 1.619 | 1.431 | 1.204 | 1.162 | 943 | 901 | 217 | 188 | 202 | 173 | 0 | 0 | 4.185 | 3.855 |

Segmentinformation nach Konzernbereichen

Miba Friction Group

Die Miba Friction Group konnte ihren Umsatz um 20,0 Prozent steigern und lag mit 105,5 Millionen Euro um 17,6 Millionen Euro über dem Vergleichswert des Vorjahres in Höhe von 87,9 Millionen Euro. Knapp ein Drittel des Wachstums war organisch, mehr als zwei Drittel durch die Übernahme des Offroad-Geschäfts eines Mitbewerbers bedingt.

Nach der Integration der Übernahme im Vorjahr hat sich die Ergebnisqualität im Vergleich zum Vorjahreszeitraum zwar deutlich verbessert, aber noch nicht das Zielniveau erreicht.

Die Miba Friction Group tätigte im Berichtszeitraum Investitionen in Höhe von 5,5 Millionen Euro (Vorjahr: 2,4 Millionen Euro). Davon entfielen 2,7 Millionen Euro auf die Miba HydraMechanica in Sterling Heights, USA. Dieser Standort verdoppelt seine Produktionsflächen für einen Großauftrag aus der nordamerikanischen Baumaschinenindustrie.

New Technologies Group

Der Umsatz der New Technologies Group entwickelte sich im Vergleich zum Berichtszeitraum des Vorjahres leicht rückläufig. Mit 35,5 Millionen Euro lag der Umsatz um 4,6 Prozent unter dem Umsatz des Vorjahres (37,2 Millionen Euro). Vor allem die schwierige Marktsituation im Bereich der Anlagegüter sowie die Anlaufverluste aus dem Aufbau der DAU Thermal Solutions North America führten zu einer Verschlechterung der Ergebnisqualität.

Die Investitionen in Höhe von 1,4 Millionen Euro entfielen im Wesentlichen auf die Dau GmbH & Co KG.

Aktie

Der Kurs der Miba Aktie lag in den ersten drei Quartalen deutlich über jenem des Referenzindex der Wiener Börse WBI. Die Aktie startete das neue Geschäftsjahr mit einem Kurs von 195,00 Euro und lag zum Ende des dritten Quartals bei 226 Euro.

Im Berichtszeitraum wurden 7.435 eigene Aktien zurückgekauft. Die Miba AG hält somit zum Stichtag 31. 10. 2012 80.382 eigene Aktien. Das entspricht 6,2 Prozent des Grundkapitals.

Die 26. ordentliche Hauptversammlung beschloss am 29. 6. 2012 die Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 8,00 Euro auf das durch die Stammaktien gebildete Grundkapital und eine Vorzugsdividende von 0,59 Euro zuzüglich eines Bonus von 7,41 Euro auf das durch die Vorzugsaktien gebildete Grundkapital. Damit bietet die Miba ihren Aktionären sowohl Kontinuität bei der Dividendenzahlung als auch eine interessante Verzinsung des eingesetzten Kapitals. Die Dividende wurde am 9. 7. 2012 ausbezahlt.



Kursentwicklung der Miba Aktie im 3. Quartal 2012/13 (Kurse 1. 2. 2012 = 100 %)

Wesentliche Risiken und Ungewissheiten

In den ersten drei Quartalen des laufenden Geschäftsjahres ergab sich keine wesentliche Veränderung der im Geschäftsbericht 2011/12 aufgelisteten Risikokategorien. Das Management sieht auf Grund der heute bekannten Informationen keine wesentlichen Einzelrisiken, welche die Vermögens-, Ertrags- oder Finanzlage der Miba Group gefährden könnten.

Ausblick

Die deutliche Eintrübung des Marktumfelds in den letzten Monaten spiegelt sich auch in der Entwicklung der aktuellen Auftragseingänge wider. Die Prognosen aller Geschäftsbereiche für das vierte Quartal zeigen erhebliche Abschwächungen, die bis weit ins nächste Geschäftsjahr reichen werden.

Dauer und Intensität der Abschwächung sind schwer abschätzbar. Die Miba profitiert in dieser Situation von einer zufriedenstellenden Ergebnisqualität und einer starken Eigenfinanzierung (Nettokreditguthaben, hohe Eigenkapitalquote), die die finanzielle Nachhaltigkeit des Unternehmens langfristig sicherstellen.

Durch ihr globales Netzwerk, ihr breites Produktportfolio sowie gezielte Investitionen in strategische Geschäftsfelder und in die Wachstumsmärkte der Zukunft, sichert die Miba ihre Wettbewerbsfähigkeit auch in einem herausfordernden Marktumfeld nachhaltig.

Erklärung des Vorstands

Wir bestätigen, dass der in Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards, nämlich den IFRS, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, aufgestellte verkürzte Konzernzwischenabschluss zum 31. 10. 2012 der Miba Aktiengesellschaft ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und dass der Lagebericht des Konzerns ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns bezüglich der wichtigen Ereignisse während der ersten neun Monate des Geschäftsjahres und ihrer Auswirkungen auf den verkürzten Konzernzwischenabschluss, bezüglich der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen drei Monaten des Geschäftsjahres und bezüglich der offenzulegenden wesentlichen Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen vermittelt.

Der vorliegende Finanzbericht über die ersten neun Monate des Geschäftsjahres wurde weder geprüft, noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

Laakirchen, im Dezember 2012

Der Vorstand der Miba Aktiengesellschaft

DI DDr. h. c. Peter Mitterbauer (Vorsitzender) e.h.
Dr.-Ing. Norbert Schrüfer e.h.
Dr. Wolfgang Litzlbauer e.h.
Dr.-Ing. Harald Neubert e.h.
DI Franz Peter Mitterbauer, MBA e.h.

Konzernzwischenabschluss

Konzernbilanz

| in TEUR | 31. 10. 2012 | 31. 1. 2012 | 31. 10. 2011 |
|---|----------------|----------------|----------------|
| Aktiva | | | |
| A. Langfristige Vermögenswerte | | | |
| Immaterielle Vermögenswerte | 48.111 | 53.807 | 59.235 |
| Sachanlagen | 199.860 | 183.590 | 178.138 |
| Anteile an assoziierten Unternehmen | 9.096 | 8.911 | 12.328 |
| Übrige Finanzanlagen | 20.224 | 5.487 | 5.172 |
| Aktive latente Steuern | 3.894 | 3.732 | 4.051 |
| | 281.185 | 255.527 | 258.924 |
| B. Kurzfristige Vermögenswerte | | | |
| Vorräte | 91.661 | 84.858 | 96.015 |
| Liefer- und sonstige Forderungen | 102.354 | 123.443 | 120.491 |
| Zahlungsmittel und -äquivalente | 162.871 | 61.057 | 48.428 |
| | 356.886 | 269.357 | 264.934 |
| | 638.070 | 524.884 | 523.858 |
| Passiva | | | |
| A. Konzern-Eigenkapital | | | |
| Grundkapital | 9.500 | 9.500 | 9.500 |
| Kapitalrücklagen | 18.089 | 18.089 | 18.089 |
| Gewinnrücklagen | 293.879 | 265.324 | 253.053 |
| Eigene Anteile | -10.872 | -9.203 | -8.074 |
| Nicht beherrschende Anteile | 3.221 | 2.989 | 2.886 |
| | 313.817 | 286.698 | 275.453 |
| B. Langfristige Schulden | | | |
| Abfertigungs- und Pensionsrückstellungen | 19.832 | 19.319 | 18.064 |
| Passive latente Steuern | 7.099 | 6.362 | 7.686 |
| Übrige langfristige Rückstellungen | 4.284 | 9.231 | 13.993 |
| Finanzielle Verbindlichkeiten | 143.735 | 64.633 | 49.927 |
| Übrige langfristige Verbindlichkeiten | 11.673 | 12.129 | 13.113 |
| | 186.623 | 111.675 | 102.784 |
| C. Kurzfristige Schulden | | | |
| Kurzfristige Rückstellungen | 32.809 | 27.051 | 36.195 |
| Steuerrückstellung | 18.515 | 12.264 | 15.261 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 40.747 | 51.544 | 58.112 |
| Kurzfristiger Teil der finanziellen Verbindlichkeiten | 19.731 | 9.846 | 11.204 |
| Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten | 25.829 | 22.679 | 24.848 |
| Ertragsteuerverbindlichkeiten | 0 | 3.127 | 0 |
| | 137.631 | 126.511 | 145.621 |
| | 638.070 | 524.884 | 523.858 |

Durch maschinelle Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen.

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

| in TEUR | Q3 | Q3 | Q1-Q3 | Q1-Q3 |
|---|----------------|----------------|----------------|----------------|
| | 2012/13 | 2011/12 | 2012/13 | 2011/12 |
| Umsatzerlöse | 142.034 | 148.382 | 461.910 | 429.653 |
| Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen | -816 | 3.758 | 2.679 | 14.463 |
| Aktivierete Eigenleistungen | 573 | 3.502 | 4.349 | 6.738 |
| Betriebsleistung | 141.791 | 155.642 | 468.938 | 450.854 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 2.940 | 3.940 | 10.174 | 10.127 |
| Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen | -61.081 | -73.125 | -203.304 | -208.518 |
| Personalaufwand | -41.520 | -38.720 | -132.870 | -117.375 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | -15.385 | -17.609 | -60.719 | -59.934 |
| Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) | 26.745 | 30.127 | 82.220 | 75.154 |
| Planmäßige Abschreibungen | -9.158 | -8.436 | -28.041 | -24.951 |
| Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) | 17.587 | 21.691 | 54.180 | 50.203 |
| Ergebnisanteile von assoziierten Unternehmen | 738 | 954 | 1.062 | 1.509 |
| Zinsenergebnis | -979 | -1.130 | -3.489 | -1.575 |
| Sonstiges Finanzergebnis | 0 | -1.558 | 0 | -1.581 |
| Finanzergebnis | -241 | -1.734 | -2.427 | -1.648 |
| Ergebnis vor Steuern (EBT) | 17.347 | 19.957 | 51.753 | 48.555 |
| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | -5.476 | -5.658 | -14.169 | -13.113 |
| Ergebnis nach Steuern (EAT) | 11.870 | 14.299 | 37.584 | 35.443 |
| Finanzierungsaufwendungen für KG-Minderheitsgesellschafter | -371 | -413 | -929 | -1.175 |
| Ergebnis nach Steuern nach auf KG-Minderheitsgesellschafter entfallende Finanzierungsaufwendungen (EAT n. KG-M) | 11.500 | 13.887 | 36.655 | 34.268 |
| davon Ergebnis nicht beherrschende Anteile | 201 | 126 | 485 | 518 |
| davon Ergebnis der Muttergesellschaft | 11.299 | 13.761 | 36.170 | 33.750 |
| Gewogener Durchschnitt der Anzahl ausgegebener Aktien (in Stück) | 1.222.111 | 1.233.619 | 1.225.116 | 1.233.619 |
| Gewinn je Aktie in EUR | 9,25 | 11,15 | 29,52 | 27,36 |
| Verwässertes Ergebnis je Aktie in EUR = unverwässertes Ergebnis je Aktie in EUR | 9,25 | 11,15 | 29,52 | 27,36 |

Durch maschinelle Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen.

Gesamtergebnisrechnung

| in TEUR | Q1-Q3 2012/13 | Q1-Q3 2011/12 |
|---|------------------|------------------|
| Ergebnis nach Steuern (EAT) | 37.584 | 35.443 |
| Finanzierungsaufwendungen für KG-Minderheitsgesellschafter | -929 | -1.175 |
| Ergebnis nach Steuern nach auf KG-Minderheitsgesellschafter entfallende Finanzierungsaufwendungen (EAT n. KG-M) | 36.655 | 34.268 |
| Unrealisierte Gewinne (+) / Verluste (-) aus der Währungsumrechnung | 2.255 | 76 |
| Cashflow Hedge | 0 | 84 |
| Summe sonstiges Ergebnis | 2.255 | 161 |
| Gesamtergebnis | 38.910 | 34.428 |
| davon entfallen auf: | | |
| Aktionäre der Miba Aktiengesellschaft | 38.361 | 33.912 |
| Nicht beherrschende Anteile | 549 | 517 |

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

| in TEUR | Grund- kapital | Kapital- rücklagen | Eigene Anteile | Währungsum- rechnungs- rücklage | Gewinn- rücklagen | Anteile der Aktionäre der Miba AG | Nicht be- herrschende Anteile | Gesamt |
|--|-------------------|-----------------------|-------------------|---------------------------------------|----------------------|---|-------------------------------------|----------------|
| Stand am 1. 2. 2011 | 9.500 | 18.089 | -8.074 | -7.208 | 234.984 | 247.291 | 1.161 | 248.452 |
| Gesamtergebnis | 0 | 0 | 0 | 77 | 33.835 | 33.912 | 517 | 34.428 |
| Dividendenzahlung | 0 | 0 | 0 | 0 | -8.635 | -8.635 | 0 | -8.635 |
| Zugang/Abgang nicht beherrschende Anteile | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 1.208 | 1.208 |
| Stand am 31. 10. 2011 | 9.500 | 18.089 | -8.074 | -7.131 | 260.184 | 272.567 | 2.886 | 275.453 |
| Stand am 1. 2. 2012 | 9.500 | 18.089 | -9.203 | 1.734 | 263.590 | 283.709 | 2.989 | 286.698 |
| Gesamtergebnis | 0 | 0 | 0 | 2.191 | 36.170 | 38.361 | 549 | 38.910 |
| Dividendenzahlung | 0 | 0 | 0 | 0 | -9.805 | -9.805 | -317 | -10.122 |
| Veränderung eigene Anteile | 0 | 0 | -1.669 | 0 | 0 | -1.669 | 0 | -1.669 |
| Stand am 31. 10. 2012 | 9.500 | 18.089 | -10.872 | 3.924 | 289.955 | 310.596 | 3.221 | 313.817 |

Durch maschinelle Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen.

Konzern-Geldflussrechnung

| in TEUR | Q1-Q3 2012/13 | Q1-Q3 2011/12 |
|---|--------------------------|--------------------------|
| Konzern-Cashflow aus dem operativen Bereich | 79.940 | 33.794 |
| Konzern-Cashflow aus den Investitionstätigkeiten | -55.619 | -52.927 |
| Konzern-Cashflow aus den Finanzierungstätigkeiten | 77.097 | 1.374 |
| Veränderung der flüssigen Mittel und Wert- papiere des Umlaufvermögens | 101.418 | -17.759 |
| Anfangsbestand der liquiden Mittel | 61.057 | 66.691 |
| Wechselkursbedingte Währungsdifferenzen | 397 | -504 |
| Endbestand der liquiden Mittel | 162.871 | 48.428 |

Durch maschinelle Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen.

Erläuterungen zum Konzernzwischenabschluss per 31. Oktober 2012

Informationen zum Unternehmen

Die Miba Aktiengesellschaft ist ein international tätiger Konzern mit Sitz in Österreich. Der Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit der Gruppe umfasst die Bereiche Gleitlager, Sinterformteile, Reibbeläge und passive elektronische Bauelemente. Die Konzernzentrale befindet sich in 4663 Laakirchen, Dr.-Mitterbauer-Straße 3, Österreich. Die Gesellschaft ist unter FN 107386 x beim Landes- als Handelsgericht Wels registriert.

Rechnungslegung nach International Financial Reporting Standards (IFRS)

Der vorliegende Konzernzwischenabschluss zum 31. Oktober 2012 (1. Februar 2012 bis zum 31. Oktober 2012) wurde in Übereinstimmung mit den am Abschlussstichtag anzuwendenden International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, insbesondere des IAS 34 (Interim Financial Reporting), erstellt.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die ab dem Geschäftsjahr 2012/13 verpflichtend anzuwendenden Rechnungslegungsnormen haben auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des konsolidierten Konzernzwischenabschlusses keine wesentlichen Auswirkungen. Im Übrigen werden bei der Aufstellung des Konzernzwischenabschlusses die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze vom 31. Januar 2012 unverändert angewandt. Für weitere Informationen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden verweisen wir daher auf den Konzernabschluss zum 31. Januar 2012. Der Konzernzwischenabschluss wird in Euro (€) aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, werden Beträge zum Zweck der Übersichtlichkeit in tausend Euro (TEUR) ausgewiesen.

Konsolidierungskreis

Die Festlegung des Konsolidierungskreises erfolgt nach den Grundsätzen des IAS 27 (Consolidated and Separate Financial Statements). Dementsprechend sind 16 inländische und 17 ausländische Tochterunternehmen einbezogen, bei denen der Miba Aktiengesellschaft unmittelbar oder mittelbar die Mehrheit der Stimmrechte zustehen.

Weitere Ereignisse

Die Miba AG hat am 27. 2. 2012 eine endfällige, siebenjährige Anleihe mit Nominale in Höhe von EUR 75.000.000,00 und einem Emissionskurs von 101,423 begeben (ISIN AT0000A0T8M1) . Die Anleihe umfasst 150.000 Teilschuldverschreibungen mit einem Nennbetrag von je EUR 500,00. Der Zinssatz beträgt 4,5% pa. Die Zinsen werden nachträglich am 27.2. eines jeden Jahres zahlbar. Die Anleihe wird unter den langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Die direkt zurechenbaren Emissionskosten wurden entsprechend IFRS mit der Anleihe verrechnet und werden gemäß der Effektivzinsmethode über die Laufzeit erfasst. Mit 26. 3. 2012 wurde die Metalaxis Precision Machining, LLC, McConnelsville, Ohio, USA gegründet. Die Miba Sinter USA LLC, McConnelsville, Ohio, USA hält 100% der Anteile an der Metalaxis. Die Gesellschaft wird vollkonsolidiert.

Saisonalität des Geschäftsverlaufs

Die Umsätze der Miba Gruppe verteilen sich im Geschäftsjahr annähernd gleichmäßig auf die vier Quartale.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, die für die Bewertung am Bilanzstichtag von Bedeutung sind, wie offene Rechtsfälle oder Schadenersatzforderungen sowie andere Verpflichtungen oder drohende Verluste, die gemäß IAS 10 gebucht oder offen gelegt werden müssen, sind im vorliegenden Zwischenabschluss berücksichtigt oder nicht bekannt.

Schätzungen und Unsicherheiten

Hinsichtlich Ermessensentscheidungen und Unsicherheiten aus Schätzungen verweisen wir auf den Konzernabschluss der Miba Gruppe per 31. 1. 2012.

Erklärung des Vorstands

Wir bestätigen, dass der in Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards, nämlich den IFRS, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, aufgestellte verkürzte Konzernzwischenabschluss zum 31. 10. 2012 der Miba Aktiengesellschaft ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und dass der Lagebericht des Konzerns ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns bezüglich der wichtigen Ereignisse während der ersten neun Monate des Geschäftsjahres und ihrer Auswirkungen auf den verkürzten Konzernzwischenabschluss, bezüglich der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen drei Monaten des Geschäftsjahres und bezüglich der offenzulegenden wesentlichen Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen vermittelt.

Der vorliegende Finanzbericht über die ersten neun Monate des Geschäftsjahres wurde weder geprüft, noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

Laakirchen, im Dezember 2012

Der Vorstand der Miba Aktiengesellschaft

DI DDr. h. c. Peter Mitterbauer (Vorsitzender) e.h.

Dr.-Ing. Norbert Schrüfer e.h.

Dr. Wolfgang Litzlbauer e.h.

Dr.-Ing. Harald Neubert e.h.

DI Franz Peter Mitterbauer, MBA e.h.

www.miba.com

Herausgeber

Miba AG

Dr.-Mitterbauer-Straße 3

4663 Laakirchen, Österreich

info@miba.com

www.miba.com